

«Wenn wir keine Träume haben, wie sollen sie dann wahr werden?»

Von Bananenbäumen Träumen

KINOSTART 30. MÄRZ 2017



58.
NORDISCHE
FILMTAGE LÜBECK
2016



30.
INTERN. FILMFEST
BRAUNSCHWEIG
2016



21.
FILMFEST
SCHLESWIG-HOLSTEIN
2017



DOKUMENTARFILM VON ANTJE HUBERT
D 2016 | 92 MINUTEN

Die Bewohner eines kleinen Dorfes stemmen sich gemeinsam gegen
den drohenden Niedergang und beschließen, Geld fürs Dorf zu verdienen –
mit Gülle, afrikanischen Welsen und: Bananenbäumen!



die thede e.V.

Filmverleih

Zeiseweg 9

22765 Hamburg

☎ +49 40 - 899 11 61

info@diethede.de

www.diethede.de

im
film
Agentur + Verleih

Pressekontakt & Verleih

Siegfriedstraße 16

22559 Hamburg

☎ +49 40 - 431 97 137

info@im-film.de

www.im-film.de



Inhalt

Oberndorf, ein altes Dorf im Mündungsgebiet der Elbe. Die Gemeindekasse ist leer, Arbeitsplätze sind rar, kleine Höfe werden aufgegeben. Doch einige Dorfbewohner wollen sich nicht mit dem drohenden Niedergang abfinden. Sie machen gemeinsam eine Kneipe auf und fassen einen kühnen Plan – sie wollen Geld zur Rettung des Dorfes verdienen. Die Basis ihrer Geschäftsidee ist Gölle, die es hier im Überfluss gibt. Mit Hilfe von Berliner Projektentwicklern gründen sie eine Bürgeraktiengesellschaft und entwerfen ein außergewöhnliches Geschäftsmodell. Der Rohstoff aus den Kuhställen soll die Energie liefern für die Aufzucht von afrikanischen Welsen und: Bananenbäumen!

Die mutige Idee beflügelt immer mehr Leute: Einheimische und Zugereiste, Erwachsene und Kinder fangen an zu träumen und krempeln mit weitem Blick die Ärmel hoch. Doch dann soll die Schule geschlossen werden und bis die ersten Fische kommen, ist es ein langer Weg. Aber die Oberndorfer geben nicht auf ...

Über den Film

In zwei Dritteln aller ländlichen Gemeinden Deutschlands sinkt die Zahl der Einwohner. Immer mehr Menschen ziehen in die Stadt. Durch anhaltende Landflucht, Höfesterben und den demografischen Wandel werden europaweit in den nächsten Jahrzehnten ganze Landstriche veröden. Vor diesem Hintergrund erzählt die Filmemacherin Antje Hubert über einen Zeitraum von drei Jahren von einer kleinen, aber dynamischen Bewegung aus Norddeutschland – getragen von ganz unterschiedlichen Menschen, die nach und nach nicht nur ihr Dorf, sondern auch sich selbst verändern.

Dem Film gelingt es, sowohl die aktiven Dorfbewohner als Kollektiv zu porträtieren, als auch jedem Einzelnen Raum zu geben, um über die eigene Motivation und die persönlichen Freuden und Ängste im Verlauf des Projekts zu sprechen. Gerade diese wahrhaftige Darstellung, die neben der Euphorie auch die Rückschläge zeigt, macht Mut – denn wir erleben hautnah mit, dass eine kleine Gruppe von Menschen erstaunlich viel erreichen kann. **VON BANANEN-BÄUMEN TRÄUMEN** ist ein warmherziger Film, dessen positive Aufbruchsstimmung gleichermaßen inspirierend und berührend ist.



Zum Kinostart

Weil der Film mit der Verödung ländlicher Regionen ein hochaktuelles Thema behandelt, von dem viele Menschen unmittelbar betroffen sind, gehen auch wir beim Kinostart neue Wege. Neben dem Start in den Großstädten wird der Film ab dem ersten Tag auch über die Dörfer touren – denn wir möchten den Film auch den Menschen zugänglich machen, die er direkt betrifft. Unter www.vbbt-derfilm.de findet man alle Informationen, wie der Film auch ohne Kino im Dorf gezeigt werden kann.

Kooperationspartner beim Kinostart ist die neue Kampagne **Dörfer im Aufbruch**, www.doerfer-im-aufbruch.de initiiert von den Berliner Projektentwicklern.



Crew

Buch & Regie **Antje Hubert**

Kamera **Andreas Stonawski**

Montage **Magdalna Rokob**

Animation **Rainer Ludwigs**

Musik **Roland Musolff**

Redaktion **Barbara Denz | NDR**

Produktion **thede Filmproduktion** in Koproduktion mit der **Gebrüder Beetz Filmproduktion**

Im Verleih der **thede e.V.**, in Zusammenarbeit mit **imFilm Agentur + Verleih**

Unterstützung: **Volksbank Stade-Cuxhaven eG & Transferzentrum Elbe-Weser**

gefördert mit Mitteln der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH

und der nordmedia Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen | Bremen mbH



die thede

gebrüderbeetz

FILMPRODUKTION



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

nordmedia



NDR

im
Film
Agentur +Verleih



Oberndorf / Oste

Oberndorf ist ein 700 Jahre altes Dorf mit knapp 1500 Einwohnern verteilt auf fünf Ortsteile. Es liegt an der Oste, einem Tidenfluss, der ca. 12 km nördlich in die Elbe mündet. Oberndorf gehört zum Landkreis Cuxhaven, die Region ist geprägt von der Milchviehhaltung. Der anhaltende Strukturwandel in der Landwirtschaft betrifft auch diese Gegend massiv. Die Tendenz: große Höfe werden größer, kleine Höfe geben auf. In Zahlen: Von 1991 bis 2007 hat sich im Landkreis der Milchkuhbestand nur um 4 % verringert, die Anzahl der Betriebe jedoch um mehr als 50%. In Oberndorf: Vor 20 Jahren gab es noch 70 Höfe, jetzt sind es nur noch 32.

Quelle: Landwirtschaftlicher Fachbeitrag zur Dorferneuerung, erstellt durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen 2011, im Auftrag des Instituts für partizipatives Gestalten IPG

In Sorge um die wirtschaftliche Zukunft hat Oberndorf 2010 einen Dorferneuerungsprozess initiiert. In Dorfwerkstätten, die in den folgenden Jahren stattfanden, entstanden viele innovative Ideen. In der gemeinschaftlich geführten Dorfkneipe, der Kombüse 53° Nord, werden sie im monatlichen Dorfforum weiterentwickelt. 2013 lernt die Filmemacherin Antje Hubert bei einer Kinoveranstaltung das Dorf kennen und beginnt im Januar 2014 mit ihren Dreharbeiten. Sie begleitet den weiteren Fortgang dieser Dorfbewegung und stellt einige der vielen Protagonisten dieses Prozesses in den Mittelpunkt ihrer filmischen Erzählung. Mehr Infos zum Dorfleben: www.die-oberndorfer.de



Protagonisten

DIE ERWACHSENEN

Jörn Nagel Landwirt & Busfahrer

Sibyll Amthor Graphik-Designerin

Barbara Schubert Graphik-Designerin

Bert Frisch Kapitän & Rentner, früher Marketing-Chef

Marlene Frisch Rentnerin, früher Sekretärin

Christiane Möller Schulleiterin der Grundschule

Markus Haastert Projektentwickler

Anne-Kathrin Kuhlemann Ökonomin

Lars Medenwald Druck-Ingenieur

Detlev Horeis Bürgermeister von Oberndorf



DIE KINDER

Knut Medenwald, Henrik von See, Timon Elsen & Maxi Wist

und viele andere Kinder und Erwachsene aus Oberndorf und Umgebung

DIE PROJEKTENTWICKLER

Markus Haastert und Anne-Kathrin Kuhlemann | BE Solutions GmbH, Berlin:

«B Economy» hat zum Ziel, sämtliche Rohstoffe im Produktionsprozess zu verwenden.

Alles, was für ein Produkt nicht gebraucht werden kann, wird anderen Prozessen als wertschaffender Input zugeführt. Schädliche Komponenten werden ersetzt. Die BE Solutions greift diese Gedankenwelt und Wirtschaftsweise auf. Wir gestalten mit Blick auf den ländlichen und urbanen Raum systemisch kaskadierende Geschäftsmodelle, die durch eine konsequent partizipative Umsetzungsmethode in das gesellschaftliche Umfeld der Region eingebettet sind.

Die Gründung neuer Unternehmen ist häufig eines der Ergebnisse im Rahmen unserer Projekte. Dabei sichert uns die ständige Interaktion mit einem internationalen Forschernetzwerk einen Zugang zu neuesten technologischen Entwicklungen und Innovationen aus den Feldern der Bionik, Umweltforschung und Finanzinstrumente.» www.blueeconomysolutions.de

Statement

DER FILMEMACHERIN

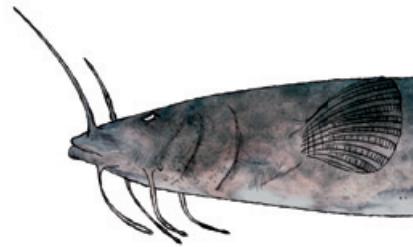
Ich habe Oberndorf im Februar 2013 kennengelernt, als ein Film von mir in der Aula der Grundschule gezeigt wurde. An den Wänden hingen Bilder von bunten Pinguinen, das «Mobile Kino Niedersachsen» hatte den Projektor aufgebaut, und obwohl an diesem Abend ein wichtiges Fußball-Länderspiel war, waren die Stuhlreihen voll besetzt.

Der Blick ins Publikum war ungewohnt: das halbe Dorf war da, alte Leute saßen neben den Jungen, sogar ein paar Kinder waren gekommen. Die Leute gingen auch nach der Vorführung noch nicht gleich nach Hause. So erfuhr ich von den vielen Plänen und dem Kampfgeist, mit dem die Leute hier für ihr Dorf eintreten. Und ich lernte Barbara Schubert und Sibyll Amthor kennen, zwei Frauen etwa in meinem Alter, die von der Stadt aufs Land gezogen waren. Die beiden stellten sich damals Fragen, die auch mich bewegten: Wie wollen wir eigentlich leben? Und inwiefern können wir selbst gestalten, wie die Welt, in der wir leben, aussehen soll?

Meine Filme brauchen immer diesen persönlichen Impuls. Ich bin selbst auf einem Dorf groß geworden und beobachte seit langem, wie die Dörfer immer mehr ausbluten. Das ist längst ein europaweites Phänomen, welches dringend viel mehr in den öffentlichen Fokus gehört. Mich hat fasziniert, dass in Oberndorf nicht gejammt wird, sondern dass die Leute sich trotz aller Niederlagen um die Lösung ihrer Probleme bemühen und sich dabei auch auf die Expertise von Auswärtigen einlassen.

Wir haben die Freundlichkeit im Dorf sehr genossen und leicht Zugang zu den Menschen finden können. Ich arbeite immer nur in einem kleinen Team, um die Atmosphäre der Gespräche und der Situationen, in denen wir uns bewegen, möglichst nicht zu stören. Wir waren schnell ein Teil der «Dorfbewegung» und ich bin sehr dankbar, dass sich alle so an uns gewöhnt und meine Neugier zugelassen haben. Mit Andreas Stonawski hatte ich einen tollen Kameramann an meiner Seite, der sehr sensibel die jeweiligen Stimmungen eingefangen hat.

Am meisten hat mich berührt, dass auch die Kinder anfangen haben, einen Club zur Rettung der Umwelt zu gründen und mit liebenswerter Entschlossenheit ihr Ziel verfolgen. In ihrem Spiel erkennt man die Idee, die auch die Erwachsenen antreibt: von großen Dingen zu träumen und danach zu handeln. Dazu braucht es Mut, denn die Sache mit der Gülle, den Fischen und den Bananen ist ja lange Zeit nur eine Vorstellung, fixiert auf riesige Baupläne und die Genehmigung verzögert sich immer wieder. Ich finde es immer noch unglaublich, dass in Oberndorf jetzt tatsächlich diese Anlage steht. Aber sie haben es geschafft! Die Bananen werden vielleicht nur ein Traum bleiben – aber wer weiß, was in dem Dorf noch alles passiert.





In dem Film wollte ich diesen Mut, große Ideen zu verfolgen, immer wieder sichtbar machen, und dem Animationsfilmer Rainer Ludwigs sind dazu ganz wunderbare Miniaturen gelungen.

Auch der Titel verkörpert diesen Pioniergeist und stammt im Übrigen von meiner Tochter. Für Kinder ist diese Art zu denken viel selbstverständlicher als für uns Erwachsene. Wir müssen immer wieder daran erinnert werden, dass Träume wichtig sind. Es ist und bleibt immer ein Risiko, sich auf neue Wege einzulassen, und wie man im Film sieht, brauchen diese viel Zeit und immer wieder die offene Diskussion darüber, ob man auf dem richtigen Weg ist. Das kann anstrengend sein – aber wenn es irgendwo gelingen kann, dann in Oberndorf.

Die Filmeditorin Magdolna Rokob und ich haben fast 5 Monate lang am Schnitt gearbeitet und unglaublich viele Varianten der Filmerzählung gebaut, bis am Ende diese Variante den Schneiderraum verlassen hat. Ich hoffe, dass wir darin den unglaublichen Pioniergeist einfangen konnten, und ich glaube, auch der Filmmusiker Roland Musolff hat viel dazu beigetragen, dass sich dieser positive Geist im Publikum entfalten kann.

Ich wünsche mir, dass wir Mut machen und dazu beitragen können, dass die schwierige Situation ländlicher Gebiete auch als Chance wahrgenommen wird, an einer demokratischen, weltoffenen und zukunftsfähigen Gesellschaft zu arbeiten.

BUCH & REGIE

Antje Hubert

aufgewachsen in den 1970er Jahren in einem Dorf in Niedersachsen

studierte Bildende Kunst und Geschichte in Braunschweig und Kiel

1993 – 1995 Mitarbeiterin in der Filmwerkstatt der Kulturellen Filmförderung Schleswig-Holstein

seit 1996 freischaffende Filmemacherin

2004 Kunstdförderpreis des Landes Schleswig-Holstein

2006 Umzug nach Hamburg

seit 2009 Mitglied der thede als Regisseurin und Produzentin



FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

DAS DING AM DEICH

D 2012 | 96 Min.

gefördert von der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein und der Filmwerkstatt Kiel der FFHSH

DEFA-Förderpreis beim 33. Filmfestival Max-Ophüls-Preis Saarbrücken 2012

Preis der deutschen Filmkritik, Bester Dokumentarfilm 2012

16. Filmfest Schleswig-Holstein Augenweide März 2012 | 9. dokumentarfilmwoche hamburg April 2012

deutsch-russische Filmtage Kaliningrad April 2012 | 22. filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern Mai 2012

Downtown Contemporary Arts Festival, D-CAF Cairo April 2013 | No Nukes Filmfestival Taipeh, Taiwan November 2013

Social Movement Film Festival Hongkong Oktober 2015

DAS DORFORCHESTER

D 2007 | 65 Minuten

gefördert von der MSH und der Kulturellen Filmförderung Schleswig-Holstein

Lemme Film GmbH in Zusammenarbeit mit dem NDR

Nordische Filmtage Lübeck 2007 | Husumer Filmtage 2008 | Internationales Filmfest Eberswalde 2009

JETZT FAHREN WIR ÜBERN SEE

D 2003 | 77 Minuten

gefördert von MSH und der Kulturellen Filmförderung Schleswig-Holstein

Dokumentarfilmpreis des Filmfestes Schleswig-Holstein 2003

Nordische Filmtage Lübeck 2003 | Handicap Film Festival Kolding, Dänemark 2003 | OneWorldBerlin 2004

DIE THEDE

ist ein einem Zusammenschluss von z. Z. fünf dokumentarisch arbeitenden Filmemacherinnen und Filmemachern aus Hamburg. Die **thede Filmproduktion** produziert die aktuellen Projekte und beschäftigt sich mit der Entwicklung von neuen Perspektiven dokumentarischen Arbeitens. Der **thede Verleih** entwickelt Distributionskonzepte und betreibt in Zusammenarbeit mit anderen den Verleih und Vertrieb der eigenen Filme. www.diethede.de.



KAMERA

Andreas Stonawski

studierte Fotografie an der Parsons School of Design in New York. 1996 machte er sich als Kameramann selbstständig und arbeitete frei für diverse Sender und Produktionsfirmen. Zwei Jahre später wurde er Partner in der von Rainer Schmidt gegründeten Firma tom-tv. Er dreht regelmäßig Features und Reportagen im In- und Ausland und realisiert zudem auch als Dokumentarfilmer eigene Projekte. 2004 stellte Andreas Stonawski seinen ersten Dokumentarfilm «Schanzenbürger – Ansichten aus einem multikulturellen Stadtteil» fertig. Seitdem hat er bei diversen freien und filmgeförderten Projekten als Kameramann und als Autor mitgewirkt. Seit 2013 arbeitet er mit der Hamburger Produktionsfirma Zeitfilm an mehreren Projekten zum Thema Klimawandel.

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

SEIN UND GEBEN

Dokumentarfilm AT 2016 | in Produktion
Regie: Andreas Stonawski, Rebecca Brough | Kamera: Andreas Stonawski

YOUTH4PLANET Workshop und Imagefilm

Regie: Jörg Altekroese | Kamera: Andreas Stonawski

BÜLKAU – EIN DORF IM WANDEL

NDR 2015, 90 Minuten | Regie: Veit Bentlage | Kamera: Andreas Stonawski

DEM KLIMA AUF DER SPUR

ARTE 2014, 90 Minuten | Regie: Jörg Altekroese | Kamera: Andreas Stonawski

DIE REEDER

NDR 2013, 90 Minuten | Regie: Klaus Eichler, Walter Hollender | Kamera: Andreas Stonawski

ROCKERPENSION STATT ALTERSHEIM

SWR 2012 | 2010, 45 Minuten | Regie: Klaus Balzer | Kamera: Andreas Stonawski

AUF IMMER UND EWIG

Dokumentarfilm 2011 | Eigenproduktion, 60 Minuten | Regie & Kamera: Andreas Stonawski

HELmut SCHMIDT – PORTRAIT

ARD 2008, 60 Minuten | Kamera: Andreas Stonawski



MONTAGE

Magdalna Rokof

lernte ihren Beruf als Filmeditorin in Budapest beim Ungarischen Fernsehen.

Sie schneidet sowohl Dokumentarfilme als auch Spielfilme für Kino und Fernsehen, darunter viele ausgezeichnete Filmproduktionen. Sie hat bisher bei allen Dokumentarfilmen von Antje Hubert die Filmmontage gemacht.

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

LUISE & MOHAMED – AUFBRUCH NACH ALGIER

Dokumentarfilm von Beatrix Schwehm, 60 Minuten | Produktion: beatrix-schwehm-film 2016
Filmfest Hamburg 2016

TATORT | SÖHNE UND VÄTER

Regie: Zoltan Spirandelli, 90 Minuten | Produktion: ProSaar Medienproduktion GmbH 2016

DAS DING AM DEICH

Kinodokumentarfilm von Antje Hubert, 96 Minuten | Produktion: die thede Filmproduktion 2011/12
Preis der deutschen Filmkritik, Bester Dokumentarfilm 2012

LUISE – EINE DEUTSCHE MUSLIMA

Dokumentarfilm von Beatrix Schwehm, 52 Minuten | Produktion: trifilm GmbH | ARTE | NDR 2007
Adolf Grimme Preis «Information und Kultur», 2008 | Juliane Bartel Preis 2008
Norddeutscher Filmpreis Bester Dokumentarfilm 2008

VAYA CON DIOS

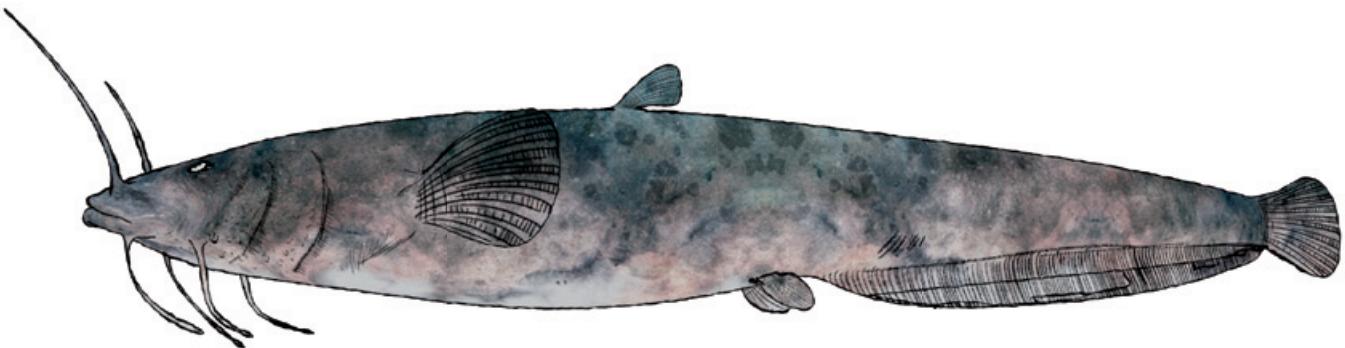
Kinofilm von Zoltan Spirandelli, 103 Minuten | Koproduktion zwischen a.pictures und d.i.e. film GmbH 2001
Bayerischer Filmpreis: Nachwuchsregisseurpreis für Zoltan Spirandelli
Deutscher Filmpreis in Gold 2002, Bester Hauptdarsteller für Daniel Brühl

OTOMO

Kinofilm von Frieder Schlaich, 82 Minuten | Koproduktion: ZDF | Filmgalerie 451
Eva Mattes – Best Actress – Valenciennes 2000
Golden «Rosa Camuna» – Best Film – Bergamo 2000
«Diversity in Spirit Award» – Vancouver 2000
Prix Europa und Grimme-Preis nominiert

DIE SALZMÄNNER VON TIBET

Kinodokumentarfilm von Ulrike Koch, 108 Minuten | CATPICS COPRODUKTION AG, Zürich
In Koproduktion mit D.U.R.A.N. Film, Berlin 1997
San Francisco International Filmfestival 1998 – Golden Spire Award
Pusan International Filmfestival 1997 – Sonje Award for best Foreign Independent Film
CinePrixSwisscom 1997 Publikumspreis



ANIMATIONEN

Rainer Ludwigs

nach dem Grafik-Design-Studium an der Hochschule für Künste Bremen mit Schwerpunkt auf Illustration und Zeichentrickfilm kreierte er Werbespots bei der Internationalen Werbeagentur Grey in Düsseldorf. Seit 1995 arbeitet er als mehrfach ausgezeichneter freier Regisseur und Filmemacher im Bereich Image- und Unternehmensfilm, u.a. für Airbus, Daimler und Volkswagen. Daneben Auftragsproduktionen und international prämierte freie Arbeiten im Bereich 2D- und 3D-Animation, TV-Dokus, Kinospots und Zeichentrickfilm.
2001 - 2004 Gastprofessur an der Hochschule für Künste Bremen im Studiengang Integriertes Design, Fach «Bewegtes Bild». 2004 - 2012 Vorstandsmitglied im Filmbüro Bremen.

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL ANIMATIONEN)

LEONIDS GESCHICHTE

Animationen Dokumentation 2011

DIE BREMEN & DIE BREMER STADTMUSIKANTEN AUF WISSENSCHAFTSPATROUILLE

3D-Animationsfilm 2012

DEM STURM ZUM TROTZ – 150 JAHRE DEUTSCHE SEENOTRETTER

Animationen Fernseh-Dokumentation 2015

MESSAGE OF THE ANIMALS

Kurzanimationsfilm 2016

MUSIK

Roland Musolff

lebt als Komponist, Cutter und Tonmeister in Hamburg und im Wendland. Seine Ausbildung zum Filmkomponisten begann 1976 mit dem Studium der Musikwissenschaft in Marburg, u.a. bei Lothar Prox. Seit 1980 schreibt er Filmmusiken, hauptsächlich für Dokumentarfilme, etliche davon preisgekrönt. Auch für die thede hat er mehrfach gearbeitet.

Nach langen Jahren der Arbeit mit digitalen Tonerzeugern (Samplern, Computern, virtuellen Instrumenten) schreibt Roland Musolff inzwischen überwiegend für (oft seltene) akustische Instrumente und analoge Klangquellen. Die Musik zu **VON BANANENBÄUMEN TRÄUMEN** wurde komponiert für Hang, Mountain Dulcimer, Dulcicaster, Mbira (gespielt von Roland Musolff selber) und Cello sowie Omnibass (gespielt von Ulrich Maiss). Als Toningenieur war Uwe Haas wesentlich an den Aufnahmen beteiligt.

FILMKOMPOSITIONEN (AUSWAHL)

MASCHINENSTURM

1987 von Christian Bau, Maria Hemmleb u. a. | Produktion: die thede 1986

Preis der deutschen Filmkritik 1987

RENDEZVOUS DER FREUNDE

1992 von Christian Bau und Maria Hemmleb | Produktion: thede Filmproduktion 1992

DAS WAR UNSER KRIEG | 5 teilige Filmreihe

1995 von Michael Kuball, Alfred Behrens u.a. | Produktion: la camera stylo 1995

EIFFE FOR PRESIDENT

1996 von Christian Bau | Produktion: thede Filmproduktion 1996

RETURN OF THE TÜDELBAND

2002 von Jens Huckeriede | Produktion: thede Filmproduktion 2002

GELIEBTES LEBEN

2002 von Michael Kuball | Produktion: la camera stylo 2002

Emmy Awards Semi Quarter Final, «Best European Documentary» Premio EuroDoc, New York Festivals Gold Medal, Focal International Award

IN SEARCH OF A PHANTOM – VIETNAMS LAST RHINOS

2004 von Wolfgang Wegner | Produktion: Studio Hamburg Produktion, NDR Naturfilm 2004
«Audience Jury Award and International Jury Special Mention» SondrioFestival 2005

VULVA 3.0

2013 von Ulrike Zimmermann und Claudia Richarz | Produktion: MMM-Film 2013
«Honorable Mention for Documentary Narrative Feature», TLV Tel Aviv

DIRTY GAMES

2016 von Benjamin Best (mit Ramon Kramer und Michael Dommes)

Produktion: Benjamin Best Productions 2016

«Best Documentary Film» Stardoc International Film Festival,

«Best Documentary» Snowdance Independent Film Festival,

«Best Foreign Film», Hollywood International Independent Documentary Awards 2016